

# Zürcher Unterländer

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

Amtliches Publikationsorgan  
AZ | 8180 Bülach | 165. Jahrgang | Nr. 193 | Fr. 3.20 | www.zuonline.ch

**Neues Bülacher Tagblatt**



Seit 40 Jahren die besten Occasionen bei uns!

**Gepflegte Occasionen in Ihrer Region**

**WEBO AG**

Eichweg 2, 8154 Oberglatt  
Telefon 044 850 27 77  
[www.webo.ch](http://www.webo.ch)

**DIE Adresse für Ihren nächsten Gebrauchtwagen**

## Aufklärung vor Ort

Das Infomobil der Alzheimervereinigung des Kantons Zürich ist wieder im Unterland unterwegs. **SEITE 2**

## Zufrieden mit dem Bauverlauf

Die Bauherrschaft des Alterszentrums Wägelwiesen lobt am Aufrichtefest die Bauarbeiter. **SEITE 5**

## Behält immer den Überblick

Corina Kesselring ist Réceptionistin im Spital Bülach und braucht dafür gute Nerven. **SEITE 4**

# Nationale Armbrustelite am grossen Finale in Nürensdorf

**MEISTERFINALE** In Nürensdorf steigt morgen ein heisses Finale: Erwartet werden die besten 15 Armbrustteams aus der ganzen Schweiz. Mit Embrach, Rümlang und Nürensdorf sind gleich drei Unterländer Vereine am Start.

Es ist der Höhepunkt der Armbrustschützenvereine aus der ganzen Schweiz – und Nürensdorf wird Schauplatz sein. Auf der Anlage dieses traditionsreichen Unterländer Vereins werden am Sonntag ab 8 Uhr morgens die landesweit besten 15 Teams um den Schweizer-Meister-Titel kämpfen. Nach über 60 Jahren ist dies zugleich das letzte so ausgetragene Finale, bevor ein neuer Modus eingeführt wird.

Der Nürensdorfer Vereinspräsident Richard Raschle freut sich gleich doppelt darauf, die Elite des Schweizer Armbrustsports bei sich begrüßen zu dürfen. Er selber ist nämlich nicht nur Gastgeber, sondern auch Leader des Heimteams. Die Vorbereitung sah heuer denn auch ein bisschen anders aus. Für morgen Sonntag erwartet er nebst den 75 Athleten auch zahlreiche Fans zum grossen Finale. *cwü*

**SEITE 3**



Beim Nürensdorfer Vereinspräsidenten und Teamleader Richard Raschle zeigen Eventschilder, Motivation und Formkurve steil nach oben. *Madeleine Schoder*

## Kolping- weicht Swiss-Arena

**KLOTEN** Der Namenswechsel des Klotener Eisstadions von Kolping- zu Swiss-Arena ist endgültig vollzogen. In diesen Tagen wurde der Schriftzug am Stadion angepasst. Auch mit dem Austauschen der Wegweiser zum Stadion hat die Stadt Kloten schon begonnen. Den Vertrag mit der Fluggesellschaft hat die Stadt bereits im Februar unterzeichnet. Seit dem 1. Mai heisst die Spielstätte am Schluefweg offiziell Swiss-Arena. Bis Anfang nächsten Jahres soll die Fassade des Stadions mit grossen Bildern von allen Flugzeugtypen der Swiss-Flotte versehen werden. *fab*

**SEITE 2**

## Störche unter Beobachtung

**STADEL** Ein Stadler Ehepaar beobachtete über Monate Störche auf dem Turm der reformierten Kirche und hielt deren Leben auf Fotos und Videos sowie in E-Mails an den Naturschutzverein Stadel fest. Anhand der Nummernringe an den Beinen der Vögel konnten sie feststellen, dass das Weibchen in Deutschland geboren wurde und das Männchen in Steinmaur. Zwischenzeitlich bewohnte auch ein Aargauer Männchen das Nest. Dieses wurde aber vertrieben. Dokumentiert ist auch das Heranwachsen der Jungvögel, die vor kurzem ausgezogen sind. *ilö*

**SEITE 7**

## Frauen verdienen weniger

**BERN** Im Jahr 2012 verdienten Frauen in der Privatwirtschaft im Schnitt 21,3 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen. Das zeigt die neue Lohnstrukturerhebung des Bundesamts für Statistik (BFS). 2008 hatte der Lohnunterschied noch 25,5 Prozent betragen.

Dabei variieren die Lohnunterschiede zwischen den Geschlech-

tern je nach Wirtschaftszweig stark. Besonders ausgeprägt ist die Ungleichheit in der Banken- und Versicherungsbranche mit 34,0 Prozent und in der Maschinenindustrie mit 25,5 Prozent. Demgegenüber waren die Lohnunterschiede in der chemischen Industrie mit 14,1 Prozent und im Gastgewerbe mit 11,0 Prozent viel geringer. *sda*

**SEITE 20**

## Mazedonien blockt Flüchtlinge ab

**GEVVELIJA** Mit Gewalt und einer faktischen Grenzschliessung versucht Mazedonien, den Flüchtlingszustrom aus dem benachbarten Griechenland aufzuhalten. Mehrere Flüchtlinge wurden beim harten Polizeieinsatz verletzt. Tausende sitzen an der Grenze fest. Die mazedonische Polizei ging am Freitag an der geschlossenen Grenze zu Griechen-

land mit Tränengas gegen Flüchtlinge vor. Hinter Stacheldraht verschanzte Bereitschaftspolizisten feuerten auch Blendgranaten in eine aufgebrauchte Menge, die beim Ort Gevgelija Einlass forderte.

Schon nach der Abriegelung der Grenze am Vortag habe ein Team von Ärzten ohne Grenzen mehr als hundert Flüchtlinge we-

gen Erkrankungen und Erschöpfung medizinisch versorgt. Wenige Stunden nach dem Polizeieinsatz vom Freitag gelangten Hunderte Flüchtlinge in die ehemalige jugoslawische Teilrepublik. «Die Polizei hat sich zurückgezogen, und wir sind reingekommen», sagte ein Mann gemäss Reuters, «niemand hat uns aufgehalten.» *sda*

**SEITE 25**

## WETTER



**Heute 11°/25°**  
Viel Sonnenschein und warm.

**WETTER SEITE 29**



9 771660 109068 3 4

## «Abenteuer 1. Liga»

**FUSSBALL** Mit teilweise begeistertem Fussball sind Klotens Frauen vor zwei Monaten in die 1. Liga aufgestiegen. «Die vergangene Saison war schön, ist aber bereits Geschichte. Nun wartet das Abenteuer 1. Liga auf uns», sagt Klotens Trainer Carmine Trupo. Morgen Sonntag starten die Unterländerinnen zu Hause gegen das Tessiner Team Balerna in die neue Saison. *mw*

**SEITE 15**

## Mit EM-Bronze nach Rio

**REITEN** An den Europameisterschaften in Aachen endete für die Schweizer Springreiter eine äusserst heikle Mission mit einem «Doppelsieg»: Die Equipe mit Paul Estermann, Romain Duguet, Martin Fuchs und Janika Sprunger, die so schlecht gestartet war, holte sich die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2016 in Brasilien und dazu gar noch EM-Bronze. *red*

**SEITE 14**

## Pflegebedarf wächst enorm

**BERN** Der Pflegebedarf wird bis 2035 um mehr als die Hälfte steigen, und die Kosten für die Pflege werden sich fast verdreifachen. Aufgrund einer Studie pochen private Spitex-Anbieter auf Wahlfreiheit für Patienten, auf Zugang zum Markt und auf eine andere Finanzierung. In der stationären Pflege sei das Kostenwachstum stärker als bei der ambulanten Pflege. *sda*

**SEITE 21**

## Gefahr in den Bergen steigt

**BERN** Während vor Lawinen in der Saison tagesaktuell gewarnt wird, gibt es neue Bedrohungen, die das Wandern in den Bergen gefährlich machen. Massiver Steinschlag und Felsstürze sind eine Folge des warmen Sommers, in dem der Permafrostboden auftaut. Der Berner Extremalpinist Ueli Steck hat dies auf seinen Touren über 4000 Metern Höhe beobachtet. *red*

**SEITE 20**

ANZEIGE

Saubere Sanitär-lösungen sind keine Glücksache.

**Haustechnik für die Zukunft:**  
[www.neukom.com](http://www.neukom.com)  
Refz. Tel. 044 879 14 14

**NEUKOM**  
Heizung, Lüftung, Sanitär.

ANZEIGE

**AUS FREUDE BMW. AUS VERTRAUEN H. P. SCHMID.**

H. P. Schmid AG | Weieracherstr. 2  
8184 Bachenbülach | [hpschmid.ch](http://hpschmid.ch)

Holger Barth,  
Spenglermeister

Freude am Fahren